



IM AUFTRAG DER



Bundesagentur
für Arbeit

IN KOOPERATION MIT



Institut für Wirtschaftspädagogik
Universität St. Gallen



Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung

Optimierung der Qualifizierungsangebote für gering qualifizierte Arbeitslose



Projektinformation

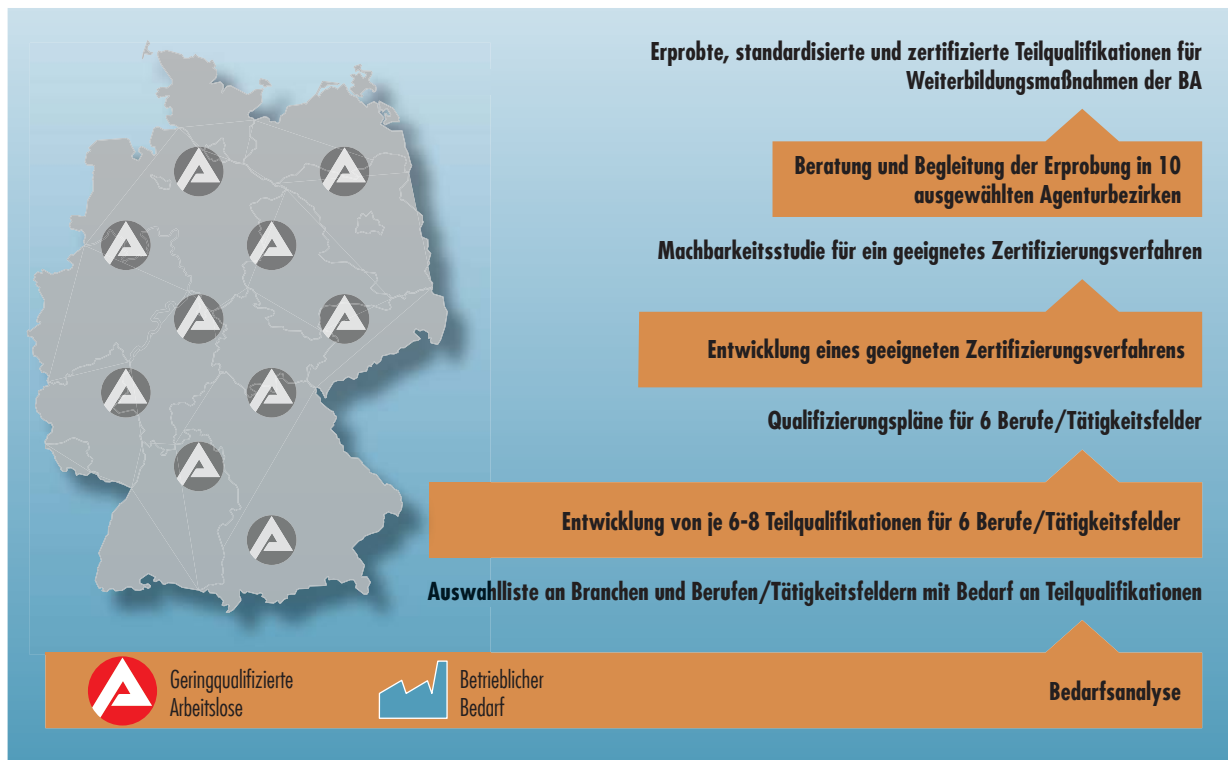
Entwicklung und Zertifizierung von Teilqualifikationen

Geringqualifizierte tragen unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft in Deutschland noch immer ein vielfach höheres Risiko arbeitslos zu werden als Menschen mit einem beruflichen oder akademischen Abschluss. Im Arbeitslosenbestand finden sich An- und Ungelernte überproportional – ihre Arbeitslosenquote ist fast dreimal so hoch wie bei Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung und über sechsmal höher als bei Akademikern.

Um die Beschäftigungsfähigkeit gering qualifizierter Arbeitsloser zu stärken, wurde von der Bundesagentur für Arbeit (BA) ein Projekt initiiert, in dessen Rahmen die Qualifizierungsangebote für Geringqualifizierte optimiert werden sollen. Zielsetzung des Projekts ist es dabei auch, Teilnehmern an beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen in höherem Umfang als bisher zu ermöglichen, individuell zertifizierte Qualifikationen zu erwerben, die besser und über einen möglichst langen Zeitraum hinweg am Arbeitsmarkt einsetzbar sind.

Der Erfolg beruflicher Qualifizierungsmaßnahmen auf dem Arbeitsmarkt ist insbesondere von zwei Faktoren abhängig: Zum einen ist es notwendig, gering qualifizierten Arbeitslosen Qualifikationen zu vermitteln, die für Unternehmen erkennbar praxisrelevant und für den potenziellen Einsatzbereich von Nutzen sind. Zum anderen muss ein Unternehmen in die Lage versetzt werden, sich bereits vor Einstellung eines Bewerbers ein Bild von dessen erworbenen Qualifikationen und Lernleistungen bzw. seines Potenzials machen zu können. Dieses kann – ähnlich beruflichen Ausbildungsabschlüssen – mithilfe aussagekräftiger standardisierter und somit auf dem Arbeitsmarkt vergleichbarer Zeugnisse erfolgen.

Bundeseinheitlich zertifizierte Teilqualifikationen können außerdem ein Mittel sein, Qualifizierungsleistungen akkumulierbar und auf entsprechende Aus- und Fortbildungsberufe anrechenbar zu machen, um die Beschäftigungsfähigkeit von arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen über die unmittelbare Integration in den Arbeitsmarkt hinaus zu erhalten und zu verbessern bzw. die Gefahr einer künftigen Arbeitslosigkeit zu verringern.



Das f-bb wurde von der Bundesagentur für Arbeit mit dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Optimierung der Qualifizierungsangebote für gering qualifizierte Arbeitslose“ beauftragt. Das f-bb kooperiert dabei mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen (IWP-HSG).

Das Projekt gliedert sich in fünf Teilschritte:

- Auf der Basis von Qualifikationsbedarfs- und Arbeitsprozessanalysen werden Berufe und Tätigkeitsfelder identifiziert, in denen seitens der Unternehmen ein Bedarf an zertifizierten Teilqualifikationen besteht (Untersuchungsfeld 1).
- Für die Entwicklung von Teilqualifizierungskonzepten wird eine berufspädagogisch und didaktisch fundierte Konstruktion von Qualifizierungsmodulen erarbeitet (Untersuchungsfeld 2).
- Auf Grundlage der Ergebnisse aus den Untersuchungsfeldern 1 und 2 werden in sechs anerkannten Ausbildungsberufen bzw. noch nicht ordnungspolitisch geregelten innovativen Tätigkeitsfeldern Qualifizierungsmodule entwickelt und Handreichungen für deren praktische Umsetzung erarbeitet (Untersuchungsfeld 3).
- Es wird eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung und Einführung eines Zertifizierungsverfahrens erstellt, das die bundesweite Vergleichbarkeit von erworbenen Teilqualifikationen sowie ihre Anschlussfähigkeit an geregelte Aus- und Fortbildungsgänge gewährleisten soll (Untersuchungsfeld 4).

- Während der bundesweiten Erprobung der Qualifizierungsmodule gemeinsam mit Unternehmen und Bildungsdienstleistern in ausgewählten Arbeitsagenturbezirken werden die beteiligten Akteure beraten (Untersuchungsfeld 5).

DATEN UND INFORMATIONEN

Laufzeit 15.11.2008 bis 31.01.2011

Förderung Bundesagentur für Arbeit (BA)



Bundesagentur für Arbeit

Durchführung Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Obere Turnstraße 8
90429 Nürnberg
Tel.: +49 (911) 277 79-0
Fax: +49 (911) 277 79-50

Projektleitung Beate Zeller

Kontakt Matthias Kohl
Tel.: +49 (911) 277 79-868
E-Mail: kohl.matthias@fbb.de

Florian Neumann
Tel.: +49 (911) 277 79-41
E-Mail: neumann.florian@fbb.de

Aktuelle Informationen zu den Projekten und Publikationen des f-bb finden Sie im Internet unter www.fbb.de.